

Drogenhilfe Nordhessen e.V.

Drogenhilfe Nordhessen e.V.
Glockenbruchweg 80
34134 Kassel
Tel: (0561) 7 39 50 39
Fax: (0561) 7 39 50 30
E-Mail: info@drogenhilfe.com
www.drogenhilfe.com

Selbstachtung und Selbstentfaltung sind die Voraussetzungen für gesellschaftliche Teilhabe. Der Verein Drogenhilfe Nordhessen e.V. sieht seine Aufgabe darin, Kinder und Jugendliche, Eltern und Familien, suchtmittelgefährdete und suchtmittelabhängige zu unterstützen.

Unsere präventive Arbeit setzt bereits im Kindergarten an, um Menschen möglichst früh und nachhaltig zu stärken.

Kontakt und Information

Fachstellen für Suchtprävention

Stadt Kassel

Heike Walter
Schillerstraße 2
34117 Kassel
Tel.: (05 61) 10 36 43
E-Mail: praevention.kassel@drogenhilfe.com

Landkreis Kassel

Kira Cromm
Bgm.-Laneus-Str.1/2
34369 Hofgeismar
Tel.: (0 56 71) 92 52 70
E-Mail: praevo.lkks@drogenhilfe.com

Drogenhilfe
Nordhessen e.V. 

Fachstellen für

Sucht Prävention

Gefördert durch:



Sucht und Gewalt vorzubeugen ist ein lebendiger Prozess,

der im Alltag stattfindet...

Suchtprävention möchte Menschen stärken, will Lebenskompetenzen fördern, will gesunde Lebens- und Arbeitsbedingungen unterstützen.

Suchtprävention ist darauf angelegt, gesundheitsfördernde Strukturen und Netzwerke zu schaffen. Sie setzt darüber hinaus bei den Ursachen für süchtiges Verhalten an und ist eine Gemeinschaftsaufgabe. Sie kann nur durch institutionsübergreifende und interdisziplinäre Zusammenarbeit erfolgreich geleistet werden.

Zentrale Aufgaben der Fachstellen für Suchtprävention sind:

- Präventionsberatung: Beratung von Multiplikatoren in Kindergarten, Schule, Jugendarbeit, Vereinen und Betrieben
- Fort- und Weiterbildungen: für Multiplikatorinnen
- Kooperation und Vernetzung: Förderung und Koordination suchtpreventiver Maßnahmen in der Region und Ausbau eines regionalen Präventionsnetzwerkes
- Öffentlichkeitsarbeit: Maßnahmen und Aktionen zum Thema Sucht und Suchtprävention durchzuführen und dafür zu sorgen, dass suchtpreventive Themen eine breite Öffentlichkeit erreichen.

Wir bieten

- Beratung und Schulung von Multiplikatoren – ErzieherInnen, LehrerInnen, SozialpädagogInnen, Eltern, Ehrenamtlichen, Jugendlichen, Angehörige, in Unternehmen
- Planung und Durchführung von suchtpreventiven Aktionen und Projekten
- Unterstützung bei der Entwicklung von suchtpreventiven Konzepten
- Unterstützung bei der Planung und Durchführung von öffentlichkeitswirksamen Aktionen
- Schulungen von Jugendlichen, z.B. Peer-Projekt »Cool-sein ohne Kippen«
- Elternarbeit – Elternabende, Elternseminare, z.B. Starke Eltern
- Fortbildungen in den Programmen; Papilio, Eigenständig werden, PeP und COA, Prev@WORK
- Durchführung und Begleitung von Projekten: Spielzeugfreier Kindergarten, KlarSicht, Tom und Lisa, etc.

Unsere Zielsetzung: Lebensqualität fördern

So früh wie möglich für das Leben stärken – damit süchtige Verhaltensweisen und Gewalt als Kompensation überflüssig werden.

Ziel von Suchtprävention ist es, Kinder und Jugendliche in ihrer Entwicklung zu fördern und zu unterstützen.

Menschen, die selbstbewusst im Leben stehen, die sich und ihre Bedürfnisse kennen und ausdrücken können und die stark genug sind, Krisen und schwierige Situationen zu meistern, müssen nicht in süchtiges Verhalten ausweichen.

Die Suchtprävention orientiert sich an den Zielen der Gesundheitsförderung. Deshalb gehört die Vermittlung von Lebenskompetenzen und die Förderung von sozialen Fertigkeiten ebenso zu den wesentlichen Bestandteilen wirksamer Suchtprävention wie eine sachliche Informationsvermittlung. Die Wirkung von Prävention ist dann nachhaltig, wenn sie früh ansetzt, bereits im Elternhaus und im Kindergarten, wenn sie langfristig und kontinuierlich ist und wenn sie alle Lebensbereiche umfasst, auch Schule und Freizeit.